

Forschungsprojekt über
umweltverantwortliches Handeln

Umwelt zur Sprache bringen

Ein Forschungsprojekt von Dagmar Reichert (Projektleitung) und Wolfgang Zierhofer (unter Mitarbeit von Huib Ernste)

finanziert vom Bundesamt für Umwelt (BUWAL), Bern und der ETH Zürich,
bearbeitet 1990 - 1993

UMWELT ZUR SPRACHE BRINGEN



ÜBER UMWELTVERANTWORTLICHES HANDELN
UND DEN UMGANG MIT UNSICHERHEIT

Westdeutscher Verlag

Die Ergebnisse der Forschungsarbeit wurden als **Buch** publiziert:
Reichert, D. und W. Zierhofer (1993): Umwelt zur Sprache bringen.
Westdeutscher Verlag, Opladen.

INHALT	
ZUM GELEIT	v
VORWORT	viii
KURZZUSAMMENFASSUNG: UMWELT ZUR SPRACHE BRINGEN	x
<i>Teil 1</i>	
MENSCHEN UND UMWELT: KOMPLEXE BEZIEHUNGEN ERFASSEN	1
1.1 Erkenntnis und Interesse: Gegen den Mythos von der politischen Unschuld der Wissenschaft	3
<i>Dagmar Reichert</i>	
1.2 Unser Forschungsprojekt im Überblick Wolfgang Zierhofer	8
1.3 Mensch-Umwelt-Beziehungen begreifen Wolfgang Zierhofer	13
1.3.1 Wie das Tun verstanden wird Wolfgang Zierhofer	15
1.3.2 Wie das Tun verstanden wird und was das Tun bewirkt Dagmar Reichert	22
1.3.3 Die ökologische Unvernunft der gegenwärtigen Vernunft Wolfgang Zierhofer	30
1.3.4 Begriffe auf der Abfallhalde: Was heißt hier noch umweltbewußt?	
<i>Wolfgang Zierhofer</i>	44
1.4 "Stirbt der Wald oder stirbt er nicht?" Dagmar Reichert	49
<i>Teil 2</i>	
UMWELTVERANTWORTLICHES HANDELN DER SCHWEIZER/INNEN	62
2.1 Herr Buletti, Frau Meier, Herr Cotti, Herr Maspooli und ich: Vom Rudern in einem Boot	63
<i>Dagmar Reichert</i>	
2.1.1 Umweltverantwortliches Handeln, das heißt...Dagmar Reichert	86
2.1.2 Barriere oder Übergang? Wolfgang Zierhofer	117
2.1.3 "Die BürgerInnen" und "die da oben" Wolfgang Zierhofer	133
2.1.4 "... für die Umwelt? Ja, da müssen sie meine Frau fragen ..."	
<i>Dagmar Reichert</i>	147
2.2 Sicherheit über Unsicherheit Dagmar Reichert	157
2.2.1 Diffuse "Unsicherheit" Dagmar Reichert	159
2.2.2 Verunsicherung durch unnötige Unsicherheit? Dagmar Reichert	166
2.2.3 Konsequenzen der Unsicherheit Dagmar Reichert	184
2.3 Der Wald: Ein Präzedenzfall? Wolfgang Zierhofer	198
2.3.1 Vom Waldrand, der quer durch die Gesellschaft verläuft	
<i>Wolfgang Zierhofer</i>	199

2.3.2	Der Wald stirbt - morgen früh um halb drei! <i>Wolfgang Zierhofer</i>	210
2.4	Umweltpolitik: Verantwortung fordern oder Verantwortlichkeit fördern? <i>Wolfgang Zierhofer</i>	243
2.4.1	Umweltökonomie auf dem Holzweg? <i>Christoph Bättig</i>	245
2.4.2	"Endlich selbst etwas tun!" <i>Markus Vetterli</i>	264
2.4.3	Umweltfreundliches Auto billig abzugeben! <i>Wolfgang Zierhofer</i>	289

Teil 3

WERKZEUGE FÜR DIE MENSCH-UMWELT-FORSCHUNG	304	
3.1	Zählen und Erzählen: Methodologische Spekulationen zur Kombination qualitativer und quantitativer Methoden <i>Huib Ernste</i>	305
3.2	Erzählen und zuhören: Die verwendete qualitative Methode <i>Dagmar Reichert und Wolfgang Zierhofer</i>	319
3.3	Der Zählrahmen: Vorbereitung der standardisierten Befragung <i>Huib Ernste</i>	324
3.4	Das Zählen: Statistische Auswertung der Befragungsergebnisse <i>Huib Ernste</i>	329
ZUSAMMENFASSUNG	der Forschungsergebnisse und ihrer Konsequenzen für die Umweltdiskussion	337
ANHANG	Tabellen: Daten der schriftlichen Befragung	356
LITERATURVERZEICHNIS		373